Erfolgreiche erste Gemeinschaftstagung von BDO und DGMKG

Unter dem Tagungsthema „ Interdisziplinäre Aspekte der oralen Medizin“ fand am 9. und 10. Dezember 2011 im Adlon Hotel in Berlin die erste gemeinsame Tagung des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen und der Deutschen Gesellschaft für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie statt. Ergänzt wurde diese historisch einmalige Veranstaltung von der „Gutachtertagung Implantologie“ und der Veranstaltung „Implantologie für Praktiker“.

Dr. Maria-Theresia Peters/Bonn

■ Die erstmalige Zusammenlegung der Jahrestagung des BDO und der Herbsttagung der Akademie der DGMKG kann als voller Erfolg gewertet werden. Mehr als 500 Kollegen und Kolleginnen fanden den Weg nach Berlin, um an dem wissenschaftlich anspruchsvollen Tagungsprogramm teilzunehmen. Der zunehmenden Bedeutung der Medizin in der Zahnmedizin Rechnung tragend stand das zentrale Thema in dem Spannungsbogen der interdisziplinären Aspekte der oralen Medizin. Renommierte Experten beider Verbände referierten über die Themen „Knochenerkrankungen“, „Bildgebende Verfahren“, „Mundschleimhauterkrankungen“, „Gesichtsschmerz“ und „Leitliniengerechte Therapie von Risikopatienten“. Praxisorientierte Workshops und ein DVT-Kurs für Altanwender sowie das gesamte Praxisteam ansprechende Kurse über „Chirurgische Assistenz“ und „Instrumentenaufbereitung“ ergänzten das wissenschaftliche Programm. Angepasst an die aktuelle Entwicklung der Einführung der neuen GOZ zum 1. Januar 2012 war das gut besuchte Abrechnungsseminar, welches die wesentlichen Neuerungen der GOZ erläuterte.

Im musikalisch festlichen Gewand wurde der Kongress eröffnet. Der Vorsitzende der DGMKG, Herr Dr. Merholz, und der Vorsitzende des BDO, Herr Dr. Dr. Jakobs, begrüßten als Ehrengäste die Bundesvorsitzende des Bundesverbandes der Deutschen Kieferorthopäden, Frau Dr. Mindermann, den Vorsitzenden des freien Verbandes Deutscher Zahnärzte, Herrn Dr. Sundmacher, den Past-präsidenten der BZÄK und Ehrenmitglied des BDO, Herrn Dr. Dr. Weitkamp, Herrn Admiralsarzt, Herrn Dr. Barth und den Ehrenpräsidenten des BDO, Herrn Dr. Luckey und Herrn Dr. Dr. Busch, den Ehrenpräsidenten der DGMKG, dem im Rahmen der diesjährigen Eröffnungsfeier die Ehrenmitgliedschaft des BDO übertragen wurde.

In seiner Eröffnungsansprache betonte der Vorsitzende des BDO, dass die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit beider Verbände bei Organisation und Durchführung dieser ersten Gemeinschaftstagung beispielhaft für die Kooperation von DGMKG und BDO stehe, die sich im letzten Jahrzehnt in vielen Bereichen der Berufspolitik, im Bereich von Fort- und Weiterbildung, im Gutachterwesen oder im Gebührensenat von BDO und DGMKG entwickelt hat. Er dankte den vielen Kollegen aus beiden Verbänden, die mit persönlichem Engagement und der Vision zur Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft in der operativen Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde diese Entwicklung ermöglicht haben.

Den Auftakt zum wissenschaftlichen Hauptprogramm machte Prof. Dr. Jundt von der pathologischen Abteilung des Universitätsspitals Basel unter dem Themenblock „Zahnärztliche Chirurgie und Knochenerkrankungen“ mit seinem Vortrag über die „Pathologie zahnärztlich-chirurgisch relevanter Knochenerkrankungen“ gefolgt von den Vorträgen über „Osteoporose und Oralchirurgie“ (Prof. Dr. Hofbauer, Universität Dresden) , „Implantologie bei Bestrahlung und Tumorerkrankungen“ (Prof. Dr. Dr. Frerich, Universität Rostock) und „Bisphosphonate – eine Standortbestimmung“ (Prof. Dr. Dr. Grötz, Wiesbaden).
Der Nachmittag des ersten Kongresstages war dem Thema „Bildgebende Verfahren in der operativen Zahnheilkunde“ gewidmet. Dank der beachtlichen Fortschritte in der dreidimensionalen Bildgebung konnte das Indikationsspektrum in der zahnärztlichen Chirurgie ausgedehnt werden. Über die „Indikationen unterschiedlicher bildgebender Verfahren in der zahnärztlichen Chirurgie“ referierte auch Prof. Dr. Dr. Haßfeld (Klinikum Dortmund) in gewohnt souveräner Art. Die Möglichkeiten schablonengestützter Implantologie mithilfe von dreidimensionalen Aufnahmen erläuterte in anschaulicher Weise Dr. Dr. Ehrl (Berlin). Wie hilfreich eine dreidimensionale Bildgebung zur Darstellung von Knochenläsionen sein kann, zeigte sehr ausführlich Prof. Dr. Dr. Howaldt (Universität Gießen) auf.
Am Abend des ersten Kongresstages fand die Mitgliederversammlung des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen statt. Die Arbeit des Vorstandes, insbesondere die berufspolitischen Konzepte des BDO, wurde von den Mitgliedern geschlossen unterstützt. Die große Zustimmung zur Arbeit des BDO wurde bei der anschließenden Neuwahl des Bundesvorstandes in eindrucksvoller Weise verdeutlicht. Der bisherige Vorsitzende, Dr. Dr. Wolfgang Jakobs, wurde in geheimer Wahl einstimmig bei nur einer Enthaltung in seinem Amt als Bundesvorsitzender des Berufsverbandes bestätigt. Mit über 95-prozentiger Zustimmung wurden auch die bisherigen Vorstandsmitglieder, Dr. Martin Ullner (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Dr. Mrochen (Schatzmeister), Dr. Maria-Theresia Peters (Schriftführerin) und Dr. Jochen Schmidt (Beisitzer) erneut in ihre Ämter gewählt. Das Fortbildungsreferat bleibt weiterhin unter der bewährten Führung durch die Kollegen Dr. Sommer, Dr. Blume und Dr. Ullner. Der alte und neue Vorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern für dieses eindrucksvolle Votum der Geschlossenheit und für die großartige Unterstützung der Arbeit des Vorstandes.
Im Anschluss an die Mitgliederversammlung fand in beschwingter freundschaftlich kollegialer Atmosphäre die Get-together-Party statt. Eröffnet wurde der Gesellschaftsabend mit einem exklusiven Sektempfang, der sich dann in eine kulinarische Reise durch die festlich geschmückten Räume des geschichtsträchtigen Adlon Hotels ausdehnte.
Der zweite Kongresstag war ein regelrechter Vortragsmarathon. Parallel zum Hautprogramm mit den Themenschwerpunkten „Mundschleimhauterkrankungen“, „Gesichtsschmerz“ und „Leitliniengerechte Therapie von Risikopatienten“ fand das Seminar „Implantologie für den Praktiker“ als auch das Abrechnungsseminar statt. Experten auf dem interdisziplinären Gebiet der Mundschleimhauterkrankungen referierten über „Potenziell maligne Mundschleimhauterkrankungen“, Prof. Dr. Dr. Reichert (Universität Regensburg), „Lichen“, Prof. Dr. Remmerbach (Universität Leipzig), „ Pemphigoide Erkrankungen“, Frau Dr. Müller (Universität Dresden) und „Früherkennung des Mundschleimhautkarzinoms“, Prof. Dr. Dr. Herzog (Berlin). Höhepunkt des Vormittagsprogramms bildete der Festvortrag von Prof. Dr. Vögeli (Würselen) unter dem provokanten Titel „Evidence based medicine in Deutschland – ein Wintermärchen“, der die leitlinienorientierte Medizin in humorvoller Weise aufs Korn nahm.

Ernst wurde es wieder bei den Vorträgen über Gesichtsschmerz, die sich primär der Diagnostik und Therapie des chronischen Geschichtsschmerzes widmeten. Dass Leitlinien durchaus ihre medizinische Berechtigung haben, wurde in den Referaten über leitliniengerechte Therapie von Risikopatienten deutlich, wobei die zahnärztliche Chirurgie von Patienten unter immunsuppressiver Therapie, Patienten mit hämatologischen und kardiovaskulären Erkrankungen sowie Patienten mit Herzklappenersatz und Organtransplantation im Vordergrund stand.
Der Erfolg dieser Gemeinschaftstagung ist nicht zuletzt dem wissenschaftlichen Leiter Herrn Professor Eckelt, dem gesamten wissenschaftlichen Komitee, Herrn Prof. Deppe, Herrn Prof. Frerich, Herrn Dr. Hundshagen und den Leitern der Sektion Implantologie der DGMKG Herrn Dr. Ulrich und Herrn Dr. Bonsmann zu verdanken.
Die nächste BDO Jahrestagung wird am 16. und 17. November 2012 wiederum in Berlin stattfinden. Oralchirurgen wie Kieferchirurgen sowie alle chirurgisch interessierten Kollegen sind schon jetzt herzlich eingeladen, an diesem Kongress teilzunehmen. ■

KONTAKT

BDO – Berufsverband Deutscher Oralchirurgen e. V.
Bahnhofstraße 54, 54662 Speicher
Tel.: 06562 9682-15, Fax: 06562 9682-50
Web: www.oralchirurgie.org